



Infobrief Juni

'25

{{ contact.KATEGORIE }} {{
contact.NACHNAME }},

die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen freut sich, Sie mit relevanten Neuigkeiten rund um Klimaschutzprojekte und -initiativen zu versorgen.

Wir laden Sie und {{
contact.GEMEINDE }} herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Zukunft zu machen.



Ansprechpartner:

Janosch Ludwig

Projektleitung kommunaler Klimaschutz

Aus dem Kreis Tübingen

Weitere Kommunen im Kreis Tübingen profitierten vom Klimapakt BW

Das Land Baden-Württemberg stärkt den Klimaschutz: Mit der Fortschreibung des Klimapakts 2025/2026 stehen **82 Millionen Euro** für **Klimaschutz-Plus** und **KLIMOPASS** bereit.

Insbesondere investive Fördermittel sollen künftig **unbürokratischer** abrufbar sein. Besonders die **Sanierung von Schulen und Verwaltungsgebäuden** in Kommunen steht dabei im Fokus.

Im Kreis Tübingen haben den Klimapakt bereits **Dußlingen, Gomaringen, Hirrlingen, Kusterdingen, Mössingen, Rottenburg und Tübingen** unterzeichnet. Mit dem unterzeichneten Klimapakt können sie direkt von den attraktiven Förderbedingungen von "Klimaschutz-Plus" **profitieren**.

Alle Infos finden Sie hier

Unterstützungsangebote der regionalen Energieagenturen

Die regionalen Energieagenturen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb stellten sich bei einer Infoveranstaltung des Regierungspräsidiums Tübingen als **wichtige Unterstützer** für Ihre **Energie- und Klimaschutzprojekte** vor. Erfahren Sie, wie Sie von der Erstberatung über die Fördermittelberatung bis hin zur Projektbegleitung **kompetent begleitet** werden.

Mehr Infos und die Präsentation

Kommunale Wärmeplanung erfolgreich im Kreis Tübingen gestartet

Weitere Kommunen im Kreis Tübingen haben den **Auftakt** zur Wärmeplanung **erfolgreich durchgeführt**. Kürzlich startete die kommunale Wärmeplanung (KWP) in folgenden Kommunen:

- Ammerbuch
- Gomaringen
- Hirrlingen

Im Juni folgt der Auftakt in:

- Ofterdingen
- Dettenhausen

Damit haben alle Kommunen im Kreis Tübingen, die erfolgreich eine **Förderung** für die freiwillige KWP erhalten haben, mit der Bearbeitung begonnen. Kommunen, die bislang noch keinen Förderantrag für den KWP gestellt haben, erhalten mit der Novelle des Klimaschutz- und Klimaanpassungsgesetzes entsprechende Konnexitätszahlungen für die dann verpflichtende KWP.

Als "**Beratungsstelle kommunale Wärmeplanung**" begleiten wir alle Kommunen im Landkreis von der Erstellung bis zur praktischen Umsetzung der KWP.

Die Gesamtübersicht finden Sie hier

Das Projekt TraVerNA in der Region

Wir sind Mitglied beim Projekt „Transformation und Vernetzung der notwendigen Prozesse rund um die Energiewende in der Region Neckar-Alb“ (TraVerNA). Wir unterstützen das Projekt des Regionalverbandes, da ein koordiniertes Vorgehen bzgl.

Stromnetzausbau, Wasserstoffnetzausbau, Energiegewinnung und Energiespeicherung im Kontext des Ausbaus der erneuerbaren Energien in der Region Neckar-Alb dringend notwendig ist, um die Energiewende erfolgreich zu meistern und die gesetzten Klimaschutzziele erreichen zu können. Damit werden auch die **Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft** und die Forschung in der Region Neckar-Alb sowie am Standort Baden-Württemberg gesichert.

Förderprogramme

Wiedereröffnung Förderprogramm Klimaschutz-Plus

Die Antragstellung von Klimaschutz-Plus für Kommunen kann noch vom **16.06.2025** bis zum **15.07.2025** erfolgen. Mit diesem Förderprogramm werden unter anderen folgende Maßnahmen gefördert:

- Bilanzierung von CO₂-Emissionen
- Strukturelles Coaching zur Qualitätssicherung bei Energiemanagement
- Projektentwicklung Contracting (ProEco)
- Erstberatung und Projektanbahnung zur Abwärmenutzung

Wir rechnen mit einer Wiedereröffnung des Programms mit neuen Schwerpunkten (Investitionsförderung) ab dem Sommer.

Weitere Infos finden Sie hier

Förderprogramm "Zukunft Biogas Plus" und "Bioökonomie als Innovationsmotor für den Ländlichen Raum"

Ziel der Förderung "Zukunft Biogas Plus" ist es, die **Bedeutung von Biogasanlagen** im erneuerbaren Energiesystem zu stärken und gleichzeitig die Kreislaufwirtschaft und Sektorkopplung voranzutreiben.

Die Förderung "Bioökonomie als Innovationsmotor für den Ländlichen Raum" soll dazu beitragen, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken, die **Zusammenarbeit und Vernetzung** von Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu initiieren und zu verbessern und die Einführung neuer Produkte und Produktionsverfahren zu demonstrieren und zu unterstützen.

Anträge können zum **01.07.25** und **01.09.2025** eingereicht werden.

Weitere Infos finden Sie hier

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Im Jahr 2026 können sowohl kommunale als auch private und gewerbliche Investitionen mit Zuschüssen in den vier Förderschwerpunkten **Innenentwicklung/Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen** unterstützt werden. Das ELR ist das zentrale Förderprogramm der Landesregierung zur integrierten Strukturentwicklung von Städten und Gemeinden im ländlichen Raum sowie von ländlich geprägten Orten im Verdichtungsraum und den Randzonen um die Verdichtungsräume. Anträge auf Aufnahme in das Jahresprogramm können Städte und Gemeinden bis zum **30. September 2025** digital beim zuständigen Regierungspräsidium stellen.

Weitere Infos finden Sie hier

Veranstaltungen

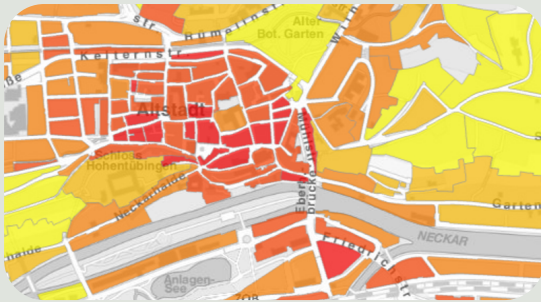


©wellphoto - stock.adobe.com

24. Juni '25 Sozialgerechte Mobilität

Die Mobilitätswende **eröffnet die Chance, innovative Ansätze und Lösungen** zu entwickeln, die den Bedürfnissen unterschiedlichster Zielgruppen gerecht werden. In diesem Webinar der KEA-BW werden die zentralen Herausforderungen und Potenziale einer **sozial gerechten Mobilität** beleuchtet, inspirierende Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert, wie Mobilität einen wichtigen Beitrag zu lebenswerten und nachhaltigen Städten und Gemeinden leisten kann.

Mehr erfahren und Anmeldung



©Universitätsstadt Tübingen

12. Juli '25 Fallstricke der kommunalen Wärmeplanung

Bürger Begehren Klimaschutz lädt Frau Dr. Sara Ortner als Referentin vom Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) ein, die die bereits vorliegenden Wärmepläne in Baden-Württemberg analysiert hat. Darüber hinaus wird die Frage analysiert, was Städte und Kommunen in anderen Bundesländern daraus **lernen** können, damit die **Wärmewende gut geplant gelingt** und die **Menschen mitgenommen** werden.

Mehr erfahren und Anmeldung



©tl6781 - stock.adobe.com

15. Juli '25 Photovoltaik in Kommunen

Zur Unterstützung der Städte, Gemeinden und Landkreise hat das PV-Netzwerk den Leitfaden "Photovoltaik in Kommunen – Solarenergie sinnvoll einsetzen" jetzt aktualisiert. Neben aktuellen Informationen zu rechtlichen Fragen bietet er viele Praxisbeispiele aus dem Südwesten. Kommunen erhalten **handfeste Tipps** und **Informationen**, wie sie ihr Photovoltaik-Projekt sinnvoll starten und umsetzen können.

Mehr erfahren und Anmeldung

Hier finden Sie weitere Veranstaltungen von uns

Auch noch interessant...

Stromnetzausbau als Wachstumsfaktor

Die Internationale Energieagentur sieht die **Energiewende** als **zentralen Wachstumsmotor** für Deutschland und hebt die bisherigen Fortschritte beim Ausbau erneuerbarer Energien, dem Kohleausstieg und der Steigerung der Energiesicherheit hervor. Gleichzeitig fordert die IEA verstärkte Maßnahmen insbesondere im **Verkehrs- und Wärmesektor**, stabile Rahmenbedingungen sowie eine Senkung der Strompreise, um die Klimaziele bis 2045 zu erreichen und die **Wettbewerbsfähigkeit zu sichern**.

Weitere Infos

Online Spezial Solarenergie

Für Städte und Gemeinden **lohnt sich die Nutzung** von Flächen zur Solarenergiegewinnung in zweifacher Hinsicht: Durch die **klimaneutrale Energiegewinnung** tragen sie zum Erreichen der Klimaziele bei und können außerdem durch die Eigennutzung des Solarstroms ihre **Energiekosten erheblich senken**. Das Magazin Treffpunkt-Kommune hat in einem Online-Spezial viele Artikel zum Thema Solarenergie in Kommunen dargestellt.

Alle Infos finden Sie hier bei Treffpunkt Kommune

Starthilfe kommunale Wärmeplanung

Der Leitfaden wurde von dem Deutsche Städte- und Gemeindebund und der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH mit Erkenntnissen aus der kommunalen Praxis **für die kommunale Praxis** erstellt. Grundlage dafür sind Erfahrungen aus einem Beratungsprozess mit insgesamt zehn Kommunen aus ganz Deutschland. Durch **Arbeitshilfen und Vorlagen** werden Hinweise zu den einzelnen Schritten der kommunalen Wärmeplanung gegeben.

Den Leitfaden und weitere Infos finden Sie hier

Klimaschutz in der Bauleitplanung

In der Bauleitplanung können **konkrete Festsetzungen** den Klimaschutz unterstützen. Eine Ausarbeitung der Agentur für

kommunalen Klimaschutz und des Instituts für Energie- und Umweltforschung (ifeu) liefert **Musterfestsetzungen und Musterformulierungen** für Bebauungspläne und Beschlussvorlagen sowie Praxisbeispiele für die Umsetzung vor Ort.

Weitere Infos und Musterdokumente finden Sie hier

Wir sind für Sie da...



...und unterstützen Sie gerne.



Instagram Homepage

Herausgeber:

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen, Doblerstraße 13, 72074 Tübingen
[+49 7071 567960 | info@agentur-fuer-klimaschutz.de](mailto:info@agentur-fuer-klimaschutz.de) | <https://www.agentur-fuer-klimaschutz.de/>

Vertreten durch:

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Joachim Walter

Haftungshinweis:

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Möchten Sie keine E-Mail mehr erhalten, klicken Sie bitte **hier**.